

## Sitzungsniederschrift

### 15. Sitzung des Betriebsausschusses "KVHS Norden"

Sitzungsort: <b>Weiterbildungszentrum Norden, Uffenstraße 1, Raum 206</b>		
Sitzungsdatum: <b>29.08.2016</b>	Sitzungsbeginn: <b>14:34 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>16:28 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Behrens, Sven	CDU	
<b>Mitglieder</b>		
Behrends, Kuno	SPD	
Carow, Johanne	FW	
Kleen, Barbara	SPD	Vertreterin für Herrn Hans Forster
Lüppen, Christel	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	
Rahmel, Jürgen	GRÜNE	
Rinderhagen, Gerhard	CDU	
Roß, Helmut	SPD	
Terfehr, Hans	SPD	
Weber, Harm-Uwe		Landrat
Weilage, Udo	CDU	
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Abels, Heinz		Betriebsratsvorsitzender Kreisvolks- hochschule Norden
Glückhardt, Jürgen		Stellvertretender Leiter der Kreis- volkshochschule Norden
Krabbe, Henni		Kreisrätin
<b>Gäste</b>		
Vertreterin der regionalen Zeitung		Ostfriesischer Kurier
Wilts, Manfred		Kommissarischer Leiter Kreisvolks- hochschule Aurich

**Verwaltung**

Beyer, Günter	Dozentenvertreter
Bullwinkel, Axel	Kaufmännischer Leiter der Kreisvolkshochschule Norden
Dannecker, Christine	Kaufmännische Mitarbeiterin Kreisvolkshochschule Norden
Eifert, Irina	Abteilungsleitung Allgemeine Bildung und Kultur Kreisvolkshochschule Norden
Hanßen, Siemke	Bereichsleiterin Kulturelle Bildung Kreisvolkshochschule Norden
Hartmann, Stefanie	Personalleiterin Kreisvolkshochschule Norden
Lesage, Bernd	stellv. Betriebsratsvorsitzender
Matuczozak, Kerstin	Protokollführerin
Metz, Gabriele	Dozentenvertreterin
Topf, Olaf	Abteilungsleitung Migration und Flüchtlingsarbeit Kreisvolkshochschule Norden

**Nicht anwesend:****Mitglieder**

Forster, Hans	SPD
---------------	-----

<b>Tagesordnung</b>
---------------------

**Öffentlicher Teil:**

1.	Eröffnung der Sitzung
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3.	Feststellung der Tagesordnung
4.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.06.2016
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Verabschiedung des langjährigen kommissarischen Betriebsleiters Jürgen Glückhardt in den Ruhestand durch Herrn Weber und Herrn Behrens
7.	Bericht der Leitung zur Personal- und Auftragsentwicklung sowie inhaltlichen Arbeit
7.1.	Aktueller Stand der Migrations- und Flüchtlingsarbeit
7.2.	Engagementarbeit
7.3.	Kulturelle Bildung
8.	Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebes KVHS Norden
8.1.	Jahresabschluss Eigenbetrieb KVHS Norden 2015; Feststellung der Jahresbilanz 2015

---

Vorlage: VIII/2016/193

---

8.2. Entlastung des kommissarischen Betriebsleiters  
Vorlage: VIII/2016/194

---

9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

---

10. Einwohnerfragestunde

---

11. Schließung der Sitzung

---

Öffentlicher Teil:

**TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

---

**TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

**Der Vorsitzende** fragt, ob jemand der Anwesenden noch Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung hat. Er stellt fest, dass dieses nicht der Fall ist, und geht auf den nächsten Tagesordnungspunkt über.

---

**TOP 4      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.06.2016**

**Die Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2016 wird einstimmig mit einer Stimmenthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: 0      Enthaltung: 1

➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 5      Einwohnerfragestunde**

Nachdem es keine Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt, geht **der Vorsitzende** auf den nächsten Tagesordnungspunkt über.

**TOP 6**      **Verabschiedung des langjährigen kommissarischen Betriebsleiters  
Jürgen Glückhardt in den Ruhestand durch Herrn Weber und Herrn  
Behrens**

**Der Vorsitzende** bedankt sich in Absprache mit Herrn Weber und in Auftrag aller Fraktionsmitglieder für die gute Arbeit bei Herrn Glückhardt.

**Der Vorsitzende** gibt einen kurzen Bericht über die Vita von Herrn Glückhardt ab.

Anschließend bedankt sich **der Vorsitzende** noch einmal und übergibt dem kommissarischen Betriebsleiter Jürgen Glückhardt einen Blumenstrauß. Herr Weber teilt den Anwesenden mit, dass Herr Glückhardt weiterhin beratend tätig sein wird.

**Herr Glückhardt** bedankt sich bei den Anwesenden und teilt mit, dass er weiterhin für beratende Gespräche und natürlich in der Arbeit mit der Tourismus-Akademie tätig sein wird.

---

**TOP 7**      **Bericht der Leitung zur Personal- und Auftragsentwicklung sowie  
inhaltlichen Arbeit**

**Herr Bullwinkel** begrüßt die Anwesenden und bedankt sich seitens der Belegschaft bei Herrn Glückhardt und wünscht ihm alles Gute.

**Herr Bullwinkel** teilt mit, dass sich beide Volkshochschulen in einem unruhigen Fahrwasser bewegt haben, was jetzt aber wieder ruhig geworden ist. Beide Volkshochschulen sind auf einem guten Weg und zukunftsfähig. Es hat einen inhaltlichen Entwicklungsprozess gegeben sowie einen Prozess des Generationenwechsels. Beide Prozesse sind überwiegend abgeschlossen.

**Herr Bullwinkel** stellt das Organigramm vor, welches dem Protokoll (Anlage 1) beigelegt wird. Er teilt weiterhin mit, dass das operative Geschäft trotz reduzierter Geschäftsführung weiter laufen muss und ein Teil der Verantwortung auf die Abteilungsleitenden übertragen wurde.

**Herr Bullwinkel** übergibt das Wort an **Frau Hartmann**, die sich kurz persönlich vorstellt. **Frau Hartmann** teilt mit, dass sie in der Kreisvolkshochschule Norden vor ca. zwei Jahren in der Gesundheitsakademie Nordsee eingestiegen ist und jetzt in die Personalleitung als Entlastung der Geschäftsführung gewechselt hat.

**Herr Bullwinkel** erläutert weiter anhand des Organigramms die einzelnen Abteilungen und stellt die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\_innen vor, welches auch dem Protokoll (Anlage 2) beigelegt wird.

**Herr Topf** stellt sich kurz persönlich vor und teilt mit, dass er vorher in den Jugendprojektwerkstätten beschäftigt war und jetzt die Abteilungsleitung Migration und Flüchtlingsarbeit übernommen hat. Da er vorher schon viel mit Geflüchteten in der täglichen Arbeit zu tun hatte, ist diese Arbeit ihm nicht ganz fremd.

**Herr Meyerholz** fragt an, ob er ein neues Organigramm erhält, denn er hat noch das alte Organigramm. **Herr Bullwinkel** sagt ihm dieses zu.



**Herr Bullwinkel** erläutert, dass es eine Organisationsanpassung gegeben hat. Die Anzahl der Beschäftigten heißt nicht immer gleich Vollzeitstellen, sondern es können auch Teilzeitkräfte sein.

**Herr Abels** teilt den Anwesenden mit, dass er die Bereichsleitung für die Jugendwerkstätten und für die Berufsorientierung übernommen hat und auch hier die Auftragslage stabil ist.

**Herr Bullwinkel** berichtet weiterhin, dass es derzeit 21 Geflüchtete gibt, die in der Jugendhilfeeinrichtung to Huus untergebracht sind und diese zurzeit alle in die Schule gehen. Eine intensive Betreuung, wie bei der Inobhutnahme es sie anfangs gegeben hat, ist nicht mehr erforderlich.

**Herr Bullwinkel** gibt einen kurzen Exkurs zu einem Leserbrief aus der letzten Woche, der die Jugendhilfe im Landkreis Aurich kritisiert. Hierbei stellt er deutlich heraus, dass ein Großteil der Kritik in keiner Weise gerechtfertigt ist und dass die Jugendlichen deutlich mehr Leistungen erhalten als es die Leistungsvereinbarung vorsieht.

**Frau Carow** ist erstaunt bezüglich des Leserbriefes und möchte wissen, warum nicht alle Jugendlichen geimpft und medizinisch gecheckt werden. **Herr Bullwinkel** erläutert hierzu, dass die Jugendlichen regelmäßig untersucht werden und sämtliche Impfungen werden vom Gesundheitsamt oder den Hausärzten durchgeführt.

**Herr Roß** möchte wissen, wie Frau Heyken zu so einer Aussage kommt. **Herr Bullwinkel** gibt hierzu eine kurze Erläuterung ab und erwähnt auch, dass er persönlich in nächster Zeit ein Gespräch mit Frau Heyken führen möchte.

---

#### **TOP 7.1      Aktueller Stand der Migrations- und Flüchtlingsarbeit**

**Herr Bullwinkel** übergibt das Wort an **Herrn Topf**.

**Herr Topf** teilt mit, dass am Freitag, 02.09.2016 auf dem Hof Bevedere Tag der offenen Tür ist, da der Hof 300-jähriges Bestehen feiert und fragt die Anwesenden, ob sie eine Einladung erhalten haben. Die Anwesenden haben alle eine Einladung erhalten.

Er berichtet weiter, dass in Utlandshörn ein Integrationszentrum entsteht und stellt mit einer Präsentation die Vielfalt der Migrations- und Flüchtlingsarbeit vor, welche als Anlage diesem Protokoll (Anlage 3) beigelegt wird.

Im neuen Integrationszentrum gibt es zukünftig sieben Unterrichtsräume für verschiedene Qualifizierungen und ein LernCafé. Dazu kommen noch verschiedene Praxiswerkstätten und ein „Dorfladen“ sowie weitere Praxisfelder. Ein Integrationskurs soll am 26.09.2016 dort beginnen. Weiterhin ist angedacht, zwei Stellen für sogenannte Integrationsbegleiter zu schaffen, die die Geflüchteten während ihrer Qualifizierungszeiten und in den Zwischenzeiten begleiten. Es wird einen Kinderspielplatz, Beachvolleyballfeld, Tischtennis, Kickertisch und einen Fitnessbereich geben, sodass es genügend Sport- und Freizeitangebote gibt.

**Herr Topf** teilt mit, dass die Kreisvolkshochschule Aurich ihren Integrationsstützpunkt schon vollständig belegt hat. Es gab im Vorfeld für Utlandshörn Teilnehmende, die sich schon ihr Zimmer ausgesucht haben oder großes Interesse gezeigt haben.

**Herr Terfehr** möchte wissen, was ein Integrationsbegleiter macht und welche Voraussetzungen dieser haben muss. **Herr Topf** teilt mit, dass dieser gute Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten haben muss und sich auf dem Qualifizierungs- und Arbeitsmarkt auskennen muss. Es muss nicht unbedingt ein Sozialpädagoge sein. **Herr Bullwinkel** teilt mit, dass dieser als Schnittstellenmanager zu verstehen ist.

**Herr Terfehr** ist der Meinung, dass die Aufgabe eines Integrationsbegleiters auch beinhaltet, dass generelle Fragen geklärt werden müssen, wie zum Beispiel Kontoeröffnungen, Behördengänge etc. Hierzu erläutert **Herr Bullwinkel**, dass diese Aufgabe von den Erst- und Wohnbegleitern oder diese Kenntnisse im Modul Willkommen in Deutschland vermittelt bekommen.

**Herr Roß** regt an, dass die Verkehrsanbindung noch geregelt werden muss. Dieses steht auch bereits in alten Protokollen. Er möchte auch wissen, wie es mit einer Kfz-Werkstatt aussieht, da es hierfür Auflagen gibt.

**Herr Topf** gibt hierzu an, dass mit dem ÖPNV und dem Landkreis bereits intensive Gespräche geführt wurden und es wird gerade ein entsprechender Busfahrplan entwickelt.

**Herr Bullwinkel** teilt mit, dass es schon viele Gespräche und Überlegungen gegeben hat und nur noch ein Feinschliff bezüglich der Verkehrsanbindung vorgenommen werden muss.

**Herr Topf** teilt zu der Frage der Kfz-Werkstatt mit, dass es nur noch um Räumlichkeiten geht, wo die Kfz-Werkstatt untergebracht werden kann. **Herr Bullwinkel** gibt hierzu an, dass dieses in Abstimmung mit der Handwerkskammer erfolgte, aber keine richtige Kfz-Werkstatt mit all ihren Auflagen entstehen wird, eher eine kleine Bastelwerkstatt zur Kompetenzfeststellung.

Nachdem keine Fragen mehr zu diesem Tagesordnungspunkt sind, geht man auf den nächsten Punkt über.

**Herr Bullwinkel** bittet die Anwesenden, den Punkt 7.3. Engagementarbeit vor dem Punkt 7.2. Kulturelle Bildung vorzuziehen bzw. zu tauschen. Seitens der Anwesenden wird dieser Bitte zugestimmt.

---

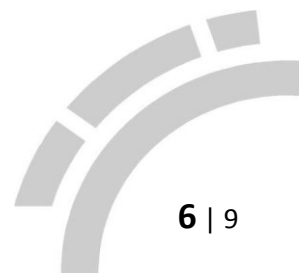
## **TOP 7.2**      Engagementarbeit

**Herr Bullwinkel** übergibt das Wort an **Frau Schruppf**, die sich kurz persönlich vorstellt.

Sie stellt anhand einer Präsentation die Engagementarbeit vor, welche dem Protokoll (Anlage 4) beigelegt wird.

**Frau Schruppf** teilt mit, dass seit 2011 der Bundesfreiwilligendienst (BFD) eingeführt wurde und seither ist die Kreisvolkshochschule Norden eine Servicestelle geworden. Es gibt unter und über 27-jährige BFD-ler sowie FSJ-ler.

Sie teilt weiter mit, dass seit September 2015 ein Sonderprogramm mit Flüchtlingen und für die Arbeit mit Geflüchteten läuft. Mit heutigem Tag ist mit 180 BFD-lern ein Höchststand seit Beginn dieser Arbeit erreicht.



**Frau Schruppf** berichtet, dass die Kreisvolkshochschule Norden sich für zwei Engagement-Projekte im Rahmen der Flüchtlingsarbeit beworben hat und die Volkshochschule 1 von 10 Modellstandorten ist.

Auf Nachfrage der Fördersummen durch **Herrn Rahmel**, teilt **Herr Bullwinkel** mit, dass immer eine Co-Finanzierung dabei ist und durch die Grundförderung auch Personal bezahlt werden kann.

**Herr Roß** fragt, ob die Bufdis auch befragt werden, warum sie so etwas machen möchten.

**Frau Schruppf** erläutert hierzu, dass alle Freiwilligen zu Beginn ihres Dienstes diesbezüglich befragt werden.

Auf Nachfragen von **Herrn Rahmel** teilt **Frau Schruppf** mit, dass der Großteil junge Menschen zwischen 25 und 30 Jahre alt sind.

---

### **TOP 7.3**      Kulturelle Bildung

**Herr Bullwinkel** übergibt das Wort an **Frau Hanßen**.

**Frau Hanßen** stellt sich kurz persönlich vor und teilt mit, dass sie seit dem 01.05.2016 in der Kreisvolkshochschule Norden tätig ist und den Bereich Kulturelle Bildung von **Herrn Krosse** übernommen hat.

Sie erläutert die einzelnen Bereiche anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll (Anlage 5) beigelegt wird.

**Frau Hanßen** teilt mit, dass es künstlerisch-kreative Kurse und freizeitorientierte Kurse gibt. Das Herbstsemester beinhaltet ca. 50 Kursangebote in den Bereichen Musik und Tanz, textiles Gestalten usw. Der größte Bereich ist die Kunst und Kreativität.

Weiter teilt **Frau Hanßen** mit, dass die diesjährige internationale Norder Sommerakademie 28 Kursangebote hatte, wovon 22 Kurse stattgefunden haben. Sie berichtet, dass derzeit auf der Ausstellungsebene im Weiterbildungszentrum der Kreisvolkshochschule Norden ein russischer Künstler seine Arbeit ausstellt. Dieses ist in Kooperation mit dem Kunstverein und der MGH-Fotogruppe.

**Herr Roß** möchte wissen, ob es in der Druckerei einen Keramikofen gibt. **Frau Hanßen** teilt mit, dass es einen Keramikofen gibt, dieser aber nicht in der Druckerei steht. Dieser darf auch nur unter Aufsicht benutzt werden.

---

### **TOP 8**      Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebes KVHS Norden

**Der Vorsitzende** übergibt das Wort an **Herrn Bullwinkel**.

**Herr Bullwinkel** teilt den Anwesenden mit, dass sich in der Beschlussvorlage ein Fehler eingeschlichen hat. Es handelt sich in der Jahresüberschussvorlage um einen Gewinnvortrag nicht um einen Verlustvortrag. Ansonsten ist das Zahlenwerk aber richtig.



**Herr Roß** regt noch einmal an, einen anderen Wirtschaftsprüfer zu nehmen. **Herr Bullwinkel** teilt mit, dass man für alles offen ist, aber gibt auch zu bedenken, dass die Volkshochschulen ein sehr komplexes Gebilde sind.

**Herr Bullwinkel** übergibt nach kurzer Erläuterung das Wort an **Frau Dannecker**.

**Frau Dannecker** teilt den Anwesenden mit, dass wie bereits in der letzten Sitzung besprochen und erläutert wurde, ein Gewinnvortrag in Höhe von 13.425,94 € zu verzeichnen ist. Es handelt sich um eine Abweichung von 1.000,00 €.

**Herr Meyerholz** möchte wissen, warum ein Teil der Abschreibungen nicht mit berücksichtigt werden, wie auf Seite 59 des Jahresabschlussberichtes aufgeführt. **Frau Dannecker** teilt mit, dass sich hierbei um Grundstücke handelt und diese nicht abgeschrieben werden können.

---

**TOP 8.1**      **Jahresabschluss Eigenbetrieb KVHS Norden 2015; Feststellung der Jahresbilanz 2015**  
**Vorlage: VIII/2016/193**

Nachdem keine Erläuterungen mehr notwendig sind, schlägt **der Vorsitzende** vor, gemäß Änderung der Beschlussvorlage abzustimmen.

**Der Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes KVHS Norden, der am 31.12.2015 in der Bilanz in Aktiva und Passiva mit 2.629.983,04 € abgeschlossen wurde, weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.524,94 € auf. Es wird beschlossen, folgende Verwendung vorzunehmen:**

**Gewinnvortrag auf neue Rechnung: 13.524,94 €.**

**Der Betriebsausschuss stimmt der Verwendung des Jahresüberschusses zu.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 8.2**      **Entlastung des kommissarischen Betriebsleiters**  
**Vorlage: VIII/2016/194**

**Der Vorsitzende** bittet um Entlastung des kommissarischen Betriebsleiters gemäß Beschlussvorlage.

**Der Betriebsausschuss KVHS Norden entlastet den kommissarischen Betriebsleiter für das Geschäftsjahr 2015.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**





**TOP 9**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Der Vorsitzende** fragt die Anwesenden, ob es noch Wünsche oder Anregungen gibt. Nachdem dieses nicht der Fall ist, geht **der Vorsitzende** auf den nächsten Tagesordnungspunkt über.

**TOP 10**      **Einwohnerfragestunde**

**Herr Beyer** möchte wissen, warum Herr Krosse nicht mehr erscheint. **Frau Hanßen** gibt hierzu an, dass Herr Krosse in naher Zukunft in den Ruhestand geht.

**Herr Beyer** richtet an **Herrn Topf** folgende Frage, wenn die Einrichtung in Utlandshörn bald voll ist, ob es dann Voll- und Teilzeitkräfte bzw. Honorarkräfte dort gibt. **Herr Topf** teilt mit, dass derzeit 50 bis 60 Wohnplätze fertiggestellt sind und die Plätze auf 80 hochgefahren werden können. **Herr Bullwinkel** teilt mit, dass dort zukünftig Hauptberufliche und Honorarprofessoren\_innen im Einsatz sind.

**TOP 11**      **Schließung der Sitzung**

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt **der Vorsitzende** die Sitzung um 16:28 Uhr.

---

Vorsitzender



---

Protokollführerin